

# Riesener Tageblatt

Das Riesener Tageblatt erscheint wochentags 17.30 Uhr. Bezugspreis 2 Rps monatlich, ohne Steuern. Postgebühr 2.14 Rps einjährlich. (ohne Steuerzuschlag). In der Reichweite des Reichspostgesetzes 10 Rps einjährlich. (ohne Steuerzuschlag). 50 Rps, wenn es durch Postamt bestellt wird. Geschäftsstelle: Rieser, Reichstr. 58.

Verleger: Rudolf Rieser, Reichstr. 58, 1000 Berlin. Telefon: 3311. Druckerei: Rieser, Reichstr. 58. Druckkosten: 1.000.000 Rps.

Druckamt: Rieser, Reichstr. 58. Telefon: 3311.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Reichs an Wehrmacht und Wehrmachtbesitzern bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Oberbürgermeisters der Stadt Rieser, des Finanzamtes Rieser und des Hauptkommandes Wehrmacht.

Verlag: Rieser, Reichstr. 58. Telefon: 3311.

95. Jahrg.

Nr 187

Mittwoch, 12. August 1942, abends

## Die Schlacht im Don-Bogen beendet

57 000 Gefangene eingebracht, 1000 Panzerkampfwagen und 750 Geschütze vernichtet oder erbeutet  
Seit Beginn der Frühjahrskämpfe über 1 Million Gefangene  
Verfertigung des Flugzeugträgers „Eagle“

Slawjanskaja ostwärts der Landenge von Kerisch genommen

Aus dem Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die durch Sondermeldung bekanntgegebenen, haben Truppen des Heeres unter Führung des Generals der Panzertruppen Paulus, hervorragend unterstützt durch die Flakartillerie und die fliegenden Verbände der Luftwaffe unter Führung des Generalobersten Freiherr von Richthofen im großen Donbogen westlich Kalaitsch die Masse der sowjetrussischen 2. Armee und starke Teile der 1. Panzerarmee vernichtet. In dieser Vernichtungsschlacht wurden bisher 57 000 Gefangene eingebracht, über 1000 Panzerkampfwagen und 750 Geschütze aller Art vernichtet oder erbeutet. Die blutigen Verluste des Gegners sind hoch. Bei diesen Kämpfen haben sich auch kroatische Truppen bewährt.

Seit Beginn der Frühjahrskämpfe, der Schlacht auf der Halbinsel Kerisch, bis zur Beendigung der Schlacht im großen Donbogen haben die deutschen und verbündeten Truppen an der Ostfront 1 044 741 Gefangene eingebracht, 6271 Panzerkampfwagen und 10 181 Geschütze aller Art erbeutet oder vernichtet. In der selben Zeit wurden 4960 feindliche Flugzeuge in Luftkämpfen, 664 Flugzeuge durch Flakartillerie abgeschossen und 482 Flugzeuge am Boden zerstört.

Im Kaukasusgebiet nahmen rumänische Truppen ostwärts der Landenge von Kerisch die zehreidige Stadt Slawjanskaja. Deutsche Truppen dringen weiter in das Kaukasusgebirge vor. Die Luftwaffe setzte ihre Angriffe auf den sowjetischen Räumungsverkehr im Rückengebiet sowie in den Schwarzmeerbahnen fort. Ein Besondere, zwei Transporter und zwei Küstenschiffe wurden durch Bombentreffer versenkt, sechs Transporter und ein Küstenschiff beschädigt. Südlich Slawjansk wurde ein sowjetischer Panzerzug durch Bombentreffer vernichtet, auf der Wolga ein Frachtschiff versenkt und drei weitere beschädigt.

Nordwestlich von Ronesch nahm der Feind nach längerer Zeit seine Luftangriffe wieder auf. Sie wurden in harten Kämpfen abgewehrt und dabei 40 Panzer vernichtet.

Im Raum von Rischew wurden auch gestern wiederholt Angriffe zahlenmäßig überlegener feindlicher Kräfte zum Teil im Gegenangriff abgeschlagen.

Südöstwärts des Timenesees und an der Wolga am Frontscheitern erneute Angriffe des Feindes zum Teil im Nahkampf. Im finnischen Meerbusen versenkte Kampflinzen drei feindliche Bewacher und beschädigte mehrere Bewacher und ein Minensuchboot schwer.

Die durch Sondermeldung bekanntgegebenen, versenkte ein deutsches Unterseeboot unter Führung des Kapitänleutnants Rosenbaum am 11. August im westlichen Mittelmeer den englischen Flugzeugträger „Eagle“ an einem stark gesicherten Geleitzug mit vier Torpedotreffern.

## Weiterer Widerstand im Kaukasusgebiet gebrochen

Erfolgreicher Widerstand deutscher Truppen gegen den Ansturm des Feindes im Raum von Rischew

Das Oberkommando der Wehrmacht teilt zu den Kämpfen an der Ostfront folgendes mit:

Rach Brechen des feindlichen Widerstandes im Raum von Rischew schickten die Volkswesten ins Gebirge, wo sie von den deutschen Truppen weiter verfolgt werden. Nordostwärts von Rischew wurde eine abgeschlossene Kräftegruppe des Feindes aufgerieben. Die Luftwaffe besetzte die Strassen des nördlichen Kaukasus sowie die Verbindungen der geschlagenen Volkswesten an der Küste des Schwarzen Meeres wirksam mit Bomben.

Die das Oberkommando der Wehrmacht weiter mitteilt, brachen im Kaukasusgebiet die deutschen und verbündeten Truppen weiteren feindlichen Widerstand und setzten die Verfolgung der geschlagenen Volkswesten fort. Die Luftwaffe zerstörte in wirksamen Angriffen nachfolgende feindliche Kolonnen. Im Raum von Kalaitsch näherten sich die Kämpfe gegen die dort eingekesselte bolschewistische Armee ihrem erfolgreichen Abschluß.

Im Raum zwischen Don und Sal wurden bei Abwehr britischer Gegenstöße sieben bolschewistische Panzer abgeschossen. Die Luftwaffe unterstützte die Verbände des Heeres durch Bombenangriffe auf feindliche, mit Panzern versehene Feldstellungen.

## Japan überall Herr der Lage

USA-Vorstöße im Gebiet der Salomon-Inseln und bei den Aleuten werden zu schweren Niederlagen

Berlin. Die Verweigerungsoffensive Roosevelts gegen die japanischen Stützpunkte in der Südsee ist schon in den ersten Anfängen steckengeblieben. Nachdem die amerikanische Flotte, der auch einige wenige britische Einheiten angehörten, in den Gewässern der Salomon-Inseln durch die japanische Flotte und Marine-Luftwaffe schwere Verluste erlitten hat, verfügt sie nicht mehr über die nötige Kraft, um ein kleines Landungszwischennehmen auf der Insel Florida sowie auf Guadalcanar wirksam zu unterstützen. Bis jetzt sind schon fast die Hälfte der amerikanischen Transporter versenkt oder ausgetrieben, so daß die amerikanischen Landungsabteilungen nicht mehr mit Nachschub versorgt werden können und ihre Lage von Stunde zu Stunde ungünstiger wird. Die japanische Flotte und Verbände der

Marine-Luftwaffe sind unausgeseht am Feind und fügen ihm weiterhin schwere Verluste zu. Die Amerikaner dürften schon jetzt ihren Verweigerungssatz, gegen die Salomon-Inseln vorgezogen zu sein, lebhaft bedauern.

Weichheit mit ihrem schon jetzt als mangelhaft zu bezeichnenden Vorstoß gegen die japanischen Stützpunkte machten die Amerikaner einen Versuch, die japanischen Stellungen im Raum der Aleuten anzugreifen. Auch hier haben sie sich blutige Köpfe geholt und nicht ein einziges ihrer Ziele erreicht. Obwohl Roosevelts in seiner Naivität offenbar alle nur irgendwie verfügbaren diesen Unternehmen eingesetzt hat, ist das Ergebnis gleich Null. Überall, sowohl bei den Salomon-Inseln als im Seegebiet der Aleuten, sind die Japaner Herr der Lage.

## Weitere Schiffsversenkungen in der Nähe der Azoren und an der Küste Floridas

Berlin. Ein deutsches Handelschiff, das die gefährliche Fahrt von Südafrika nach England alljährlich unternommen hatte, da es den Anstoß an einen Geleitzug nicht halten konnte, wurde in der Nähe der Azoren von einem Unterseeboot der Achsenmächte versenkt und verbrannt. Einundzwanzig Schiffbrüchige trafen jetzt in Las Palmas ein.

In unmittelbarer Nähe der Küste von Florida (USA) wurde ein amerikanischer Handelsdampfer, der Rohstoffe für die USA-Rüstungsindustrie geladen hatte, von einem Unterseeboot getötet und nach kurzer Artilleriebeschießung versenkt. Auch von diesem Schiff ging jetzt ein Teil der Besatzung, die mit dem Leben davon gekommen war, an der amerikanischen Küste an Land.

### Terror gegen Freiheit

In den indischen Städten sind die ersten Maderfeuer der Empörung ausgebrochen; sie breiten sich von Stunde zu Stunde aus, ein 400-Millionen-Volk will seine Freiheit haben. Die Engländer, die „den Verlust eines unentbehrlichen industriellen Faktors der Kriegswirtschaft“ befürchten, weigern sich, die oftmals gegebenen Versprechungen zu erfüllen. Sie haben sich entschlossen, Indien weiterhin als willkürliches Ausbeutungssubjekt zu behandeln und sehen den Terror gegen die Freiheit ein.

Die Verhaftung des Kongreßführers Nehru und Gandhi hat wie ein Signal gewirkt. Das Indus hat geduldige indische Volk hat erkannt, daß auf dem Verhandlungswege nichts mehr zu erreichen ist. Es erinnert sich daran, wie es in zwei Jahrhunderten ausgebeutet worden ist, wie Tausende und aber Tausende von nationalbewußten Indiern in den Kerker verurteilt sind oder an den Galgen gehängt haben, sie haben alle paar Jahre Hungerernte von gewaltigen Ausmaßen über ihr von der Natur so reich gesegnetes Land hinwegsehen, sie haben es nicht vergessen, daß England ihnen schon im Weltkrieg die Freiheit versprochen und dieses Versprechen nicht hielt, sie haben den Besuch des Untersuchers Stafford Cripps noch in frischer Erinnerung, und die Verhaftung ihrer Kongreßführer war das letzte Glied in der Kette der verbrecherischen Politik Englands.

Ein paar hundert britische Plutokraten, gestützt auf die Bambusknäuel und die Säbelklingen ihrer Volksgarden, haben den Fuß auf den Rücken eines Volkes gesetzt, das an Einwohnern zahlreicher ist als Amerika, Afrika und Australien zusammengenommen. Von allem Anfang an gab es Kämpfer gegen die Unterdrückung; sie muhten scheitern, weil sie allein und mit schwachen Kräften gegen die englischen Eindringlinge vorgingen. Jeder Aufstand wurde im Blut erstickt, und erst die letzten Jahrzehnte brachten die Anfänge einer Widerstandsorganisation. Die aber durch innerpolitische Gegenströmungen immer wieder gescheitert wurde. Dazu kam, daß England alles darauf anlegte, neue Reile in das indische Volk zu treiben, um so die Politik des Teilens und Herrschens zu verewigen. Nun aber hat sich Indien in dem einmütigen Willen zusammengefunden, sein Schicksal selbst zu bestimmen und sich selbst in Freiheit zu regieren. Die englische Antwort war der Terror, und dieser Terror hat Gegenkräfte aufgeweckt, von deren Größe England offenbar nichts geahnt hat.

Jetzt ist es zu spät; die Engländer haben erkannt, daß in diesen Tagen in Indien Weltgeschichte gemacht wird. Sie wissen aus, daß es sich nicht mehr um einen Aufstand lokaler Art handelt, sondern um eine Massenbewegung, die nicht mehr abgedämmt werden kann. Der „Daily Herald“ hat vor lauter Schreck über die zu Hunderten einlaufenden Hiobsmeldungen die Frage aufgeworfen, ob sich der Plutokrat nicht viel zu früh zu Massenverhaftungen habe hinreißen lassen. In einer Anwendung von bemerkenswerter Offenherzigkeit sagt das Blatt in freilichem Ton hinzu, die Entseftung des Terrors in Indien sei „mehr ein Beweis von Schwäche als von Stärke“ gewesen. Selbst die „Times“, die sonst mit der englischen Regierung durch dick und dünn geht, spricht von einem „dauerhaften Rückschlag“ und spricht sich dann aber selbst den Trost aus, man könne noch nicht von einem „völligen Bankrott“ der britischen Indienspolitik sprechen. Mit dieser Auffassung wird die „Times“ ziemlich allein dastehen, denn ein größerer Bankrott als der, der sich jetzt in Indien abspielt, ist überhaupt nicht denkbar. In den Zeitungen des neutralen Auslandes, das immerhin einen Teil seiner Informationen aus Londoner Quellen bezieht, bricht sich immer mehr die Erkenntnis Bahn, daß das britische Empire in einer ausweglosen Lage steck und daß es seine ernste Krise seit dem Ausbruch des Krieges durchgemacht.

In Indien demonstrieren die „Massen“ in Bomben haben sie Barrikaden aufgerichtet, in vielen Städten brennen die Häuser der indischen Verwaltung, in Neu-Delhi wurde ein Sturm der Demonstranten auf den Palast des Vizekönigs mit Maschinengewehrfeuer empfangen. An die Stelle der verhafteten Kongreßführer sind neue Vorkämpfer getreten, ständlich schwillt die Zahl der Indier an, die auf die Straße gehen und ihre Rechte fordern. In Indien ist ein Sturm entfacht worden, der sich erst legen wird, wenn Englands Herrschaft weggewegt ist. Mit Terror begann die englische Macht in Indien; mit der Ueberwindung des Terrors wird sie enden.

## London gibt Verlust des Flugzeugträgers „Eagle“ zu

Die Heuter amtlich bekanntigt, wurde der Flugzeugträger „Eagle“ von einem U-Boot im Mittelmeer versenkt.

Der von einem deutschen Unterseeboot versenkte englische Flugzeugträger „Eagle“ hatte eine Wasserdrängung von 22 000 Tonnen. Seine Bewaffnung bestand aus neuen 15,2-Zentimeter-Geschützen, vier 10,2-Zentimeter-Luftabwehrgeschützen, vier 4,7-Zentimeter-Geschützen, acht 4-Zentimeter-Flakgeschützen und 13 Flak-Miss. Nach englischen Angaben hatte er im Frieden 21 Flugzeuge an Bord und seine Besatzung belief sich auf 750 Mann.

## London gibt Verlust des Flugzeugträgers „Eagle“ zu

Die Heuter amtlich bekanntigt, wurde der Flugzeugträger „Eagle“ von einem U-Boot im Mittelmeer versenkt.

Der von einem deutschen Unterseeboot versenkte englische Flugzeugträger „Eagle“ hatte eine Wasserdrängung von 22 000 Tonnen. Seine Bewaffnung bestand aus neuen 15,2-Zentimeter-Geschützen, vier 10,2-Zentimeter-Luftabwehrgeschützen, vier 4,7-Zentimeter-Geschützen, acht 4-Zentimeter-Flakgeschützen und 13 Flak-Miss. Nach englischen Angaben hatte er im Frieden 21 Flugzeuge an Bord und seine Besatzung belief sich auf 750 Mann.

Im Raum südostwärts von Rischew griff der Feind am 10. 8. mit frisch in den Kampf geworfenen Kräften erneute die deutschen Stellungen an. Die Angriffe wurden durch den vorbildlichen Einsatz der Infanterie- und Panzergruppen unter hohen blutigen Verlusten für den Feind abgeschlagen. Von zehn angreifenden Panzern wurden acht abgeschossen. Auch die Vorhänge des Feindes nördlich Rischew wurden durch zusammengefaßtes Feuer aller Waffen oder im Gegenstoß abgewiesen und dabei 26 feindliche Panzerkampfwagen vernichtet.

An den übrigen Don-Fronten entwickelten sich am 10. 8. nur örtliche Kampfhandlungen. Im Raum von Ronesch wurden bereitgestellte feindliche Truppen durch Angriffe deutscher Sturmkommandos gefaßt und geschlagen.

Nordwestlich Kalaitsch wurde die Vernichtung zusammenhanglos kämpfender bolschewistischer Einheiten fortgesetzt. Ueber den verschiedenen Kampfabschnitten des südlichen Frontgebietes wurden durch Jäger und Flakartillerie 31 Flugzeuge abgeschossen und 20 am Boden zerstört.



# Verliches und Gelingen

Donnerstag, 12. August

Sonnenaufgang 5,56 Uhr, Mondaufgang 6,50 Uhr  
Sonnennuntergang 20,31 Uhr, Mondnuntergang 21,04 Uhr  
Verdauungszeit beträgt von einer Stunde nach  
Sonnenaufgang bis zum halben Stunde nach  
Sonnennuntergang.

## Glückselig / Von Rudolf M. Wendig

Es entziehen die Dichter über das Land  
die schönsten, verbliebenen Blumenstücken.  
Nicht in der Stille, sondern in der  
Welt kann die Kunst gedeihen.

Und wir sagen den glücklichen Dichtern noch  
einmal die letzten Worte des Dichters.  
Nur wer das Leben so liebt, wie  
das wir unsere Seele darin verbringen?

Wenden wir uns in den glücklichen Dichtern,  
die leben und leben im Land der Welt.  
Nur wer das Leben so liebt, wie  
das wir unsere Seele darin verbringen?

## Stimme der Front!

Die Front ist nicht ein bloßes Wort, sondern  
eine Tatsache, die uns alle angeht.  
Wir müssen uns der Front stellen,  
wir müssen die Front mitgehen.  
Die Front ist die Stimme der  
Völker, die Front ist die Stimme  
der Gerechtigkeit.

## Der Rundfunk am Donnerstag

Deutsches Volk: 19.15-20.00 Uhr  
Musik: 19.15-20.00 Uhr  
Nachrichten: 19.15-20.00 Uhr  
Sport: 19.15-20.00 Uhr

## Für Kriegsveteranen — auch nur Kriegspreise

Die Kriegsveteranen sind die Helden  
des Vaterlandes. Sie verdienen  
den Respekt und die Achtung  
des Volkes. Wir müssen ihnen  
den Kriegspreis zahlen, wir  
müssen ihnen den Kriegspreis  
zahlen.

## Schulhefte voll ausfüllen

Die Schüler müssen ihre Schulhefte  
vollständig ausfüllen. Sie müssen  
die Aufgaben lösen, sie müssen  
die Aufgaben lösen. Sie müssen  
die Aufgaben lösen.

## Das Stille Hungertuch

Das Stille Hungertuch ist ein  
Symbol der Armut. Es ist ein  
Symbol der Armut. Es ist ein  
Symbol der Armut.

# Lebensmittelrationen unverändert

Die Lebensmittelrationen werden  
unverändert bleiben. Die  
Rationierung wird weiter  
aufrechterhalten. Die Rationierung  
wird weiter aufrechterhalten.

## Ergebnisse Volkstumsabende

Die Ergebnisse der Volkstumsabende  
sind sehr zufriedenstellend. Die  
Teilnehmer haben viel gelernt.  
Die Teilnehmer haben viel gelernt.

## Sommer, Sonne, Seife im Capitol

Im Capitol wird ein Sommerfest  
abgehalten. Es wird viel Musik  
und Gesang gegeben. Es wird  
viel Musik und Gesang gegeben.

## Turnen — Sport — Spiel — Wandern

Die Turnvereine organisieren  
ein Sommerfest. Es wird viel  
Sport und Spiel gegeben. Es  
wird viel Sport und Spiel gegeben.

Die Lebensmittelrationen werden  
unverändert bleiben. Die  
Rationierung wird weiter  
aufrechterhalten. Die Rationierung  
wird weiter aufrechterhalten.

## So umfängt eine ganze Stadt „ihre“ Seife

Die Seife wird in der ganzen Stadt  
vertrieben. Die Seife wird in  
der ganzen Stadt vertrieben.

## Warten, geht auf eure Kinder acht, verhindert Brandgefahr!

Die Kinder müssen geschützt werden.  
Die Kinder müssen geschützt werden.

## Gesetzliche Arbeitervorteile

Die Arbeitervorteile werden  
gesetzlich geregelt. Die  
Arbeitervorteile werden gesetzlich  
geregelt.

## Neue Erzeugnisse im Fernsprechwesen

Die neuen Erzeugnisse im Fernsprechwesen  
sind sehr modern. Die neuen  
Erzeugnisse im Fernsprechwesen  
sind sehr modern.

## Gerinige Fahrkartentiefen

Die Fahrkartentiefen werden  
gerinigt. Die Fahrkartentiefen  
werden gerinigt.

## Wasserhände der Dolan, Gert, Gide

Die Wasserhände werden  
gekauft. Die Wasserhände  
werden gekauft.

## Wahltag am Freitag

Die Wahltag am Freitag wird  
abgehalten. Die Wahltag am  
Freitag wird abgehalten.

## Wahltag am Freitag

Die Wahltag am Freitag wird  
abgehalten. Die Wahltag am  
Freitag wird abgehalten.

## Wahltag am Freitag

Die Wahltag am Freitag wird  
abgehalten. Die Wahltag am  
Freitag wird abgehalten.

## Wahltag am Freitag

Die Wahltag am Freitag wird  
abgehalten. Die Wahltag am  
Freitag wird abgehalten.

## Wahltag am Freitag

Die Wahltag am Freitag wird  
abgehalten. Die Wahltag am  
Freitag wird abgehalten.

## Wahltag am Freitag

Die Wahltag am Freitag wird  
abgehalten. Die Wahltag am  
Freitag wird abgehalten.

## Wahltag am Freitag

Die Wahltag am Freitag wird  
abgehalten. Die Wahltag am  
Freitag wird abgehalten.

## Wahltag am Freitag

Die Wahltag am Freitag wird  
abgehalten. Die Wahltag am  
Freitag wird abgehalten.

## Wahltag am Freitag

Die Wahltag am Freitag wird  
abgehalten. Die Wahltag am  
Freitag wird abgehalten.

